

M 15c

Chanukka – Tempelweihfest/Lichterfest



Symbol: An Chanukka werden abends Lichter auf der **Chanukkia** angezündet und es wird mit dem **Dreidel** gespielt.

Chanukka dauert acht Tage und findet im Monat Kislew (etwa Dezember) statt. Es erinnert an die Weihe des Tempels in Jerusalem im Jahre 164 v. Chr. Der Tempel war 165 v. Chr. von dem griechischen König Antiochus IV. erobert und entweiht worden. Außerdem wurde die Ausübung des jüdischen Glaubens mit dem Tode bestraft. Die Juden

eroberten den Tempel zurück. Aber für die Weihe des Tempels war besonderes Öl nötig. Davon war nur eine kleine Menge für eine Brenndauer von 24 Stunden vorhanden. Aber auf wunderbare Weise reichte das Öl für acht Tage. Zu Chanukka bekommen Kinder Geschenke und süßes Gebäck (z. B. verschiedenes Ölgebäck wie Krapfen oder Pfannkuchen). Mithilfe der 9. Kerze, dem so genannten „Diener“, wird die erste Kerze der Chanukkia angezündet. Anschließend wird jeden Tag eine weitere Kerze der acht Kerzen angezündet. Die Kerzen müssen mindestens eine halbe Stunde pro Tag brennen. Während dieser Zeit ist es üblich, dass die Familie gemeinsam spielt.



M 15d

Sukkot – Laubhüttenfest

Symbol: Zu Sukkot werden **Laubhütten** gebaut. In der Synagoge werden „Die vier Arten“, **Zweige** und eine **Zitrusfrucht**, mitgebracht.

Das Laubhüttenfest beginnt vier Tage nach Jom Kippur im Monat Tischri (etwa Oktober) und wird eine Woche lang gefeiert. Nach dem 3. Buch Mose 23,42 erinnert die Laubhütte (Sukkot) an das Wohnen in zeltartigen Hütten zur Zeit der Wüstenwanderung. In den Gärten oder auf den Balkonen werden Hütten aus Zweigen und Stangen gebaut und mit Früchten und Blumen geschmückt. Durch das Dach muss der Himmel zu sehen sein. Während des Festes wohnt man in diesen Hütten.

Zum Gottesdienst werden „Die vier Arten“, das ist ein Feststrauß aus Palme, Myrte und Weiden mit einer Zitrusfrucht, mitgebracht. Diese sind u. a. ein Symbol für Eintracht und Zusammengehörigkeit.

